



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

Beruf

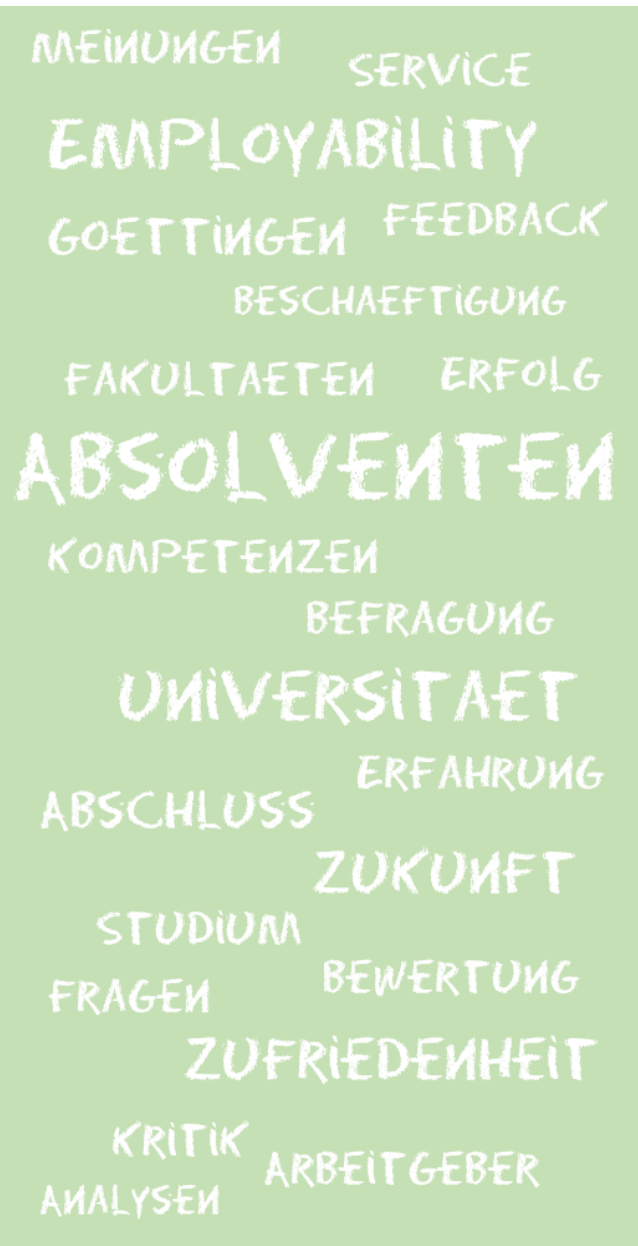
Einkommen

Zufriedenheit

Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung  
des Prüfungsjahrgangs 2016

FAKULTÄT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

# 1. Einleitung



Die Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2017 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016 an der Universität Göttingen und all ihrer Fakultäten und der Universitätsmedizin durchgeführt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, welche im Wintersemester 2015/2016 oder Sommersemester 2016 (d.h. zwischen dem 01.10.2015 und dem 30.09.2016) ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet haben. Der Abschluss der befragten Absolventinnen und Absolventen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen neun und zwanzig Monaten zurück. Der Befragungszeitraum lag in den Sommermonaten (01. Juni 2017 bis zum 31. August 2017) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2016 146 Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu drei großen Themenbereichen (z.B. derzeitige Situation, Zufriedenheit zum Befragungszeitpunkt und Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren lässt. Die Teilnahme an der Befragung erfolgte nach Einverständnis der Absolventinnen und Absolventen zu den

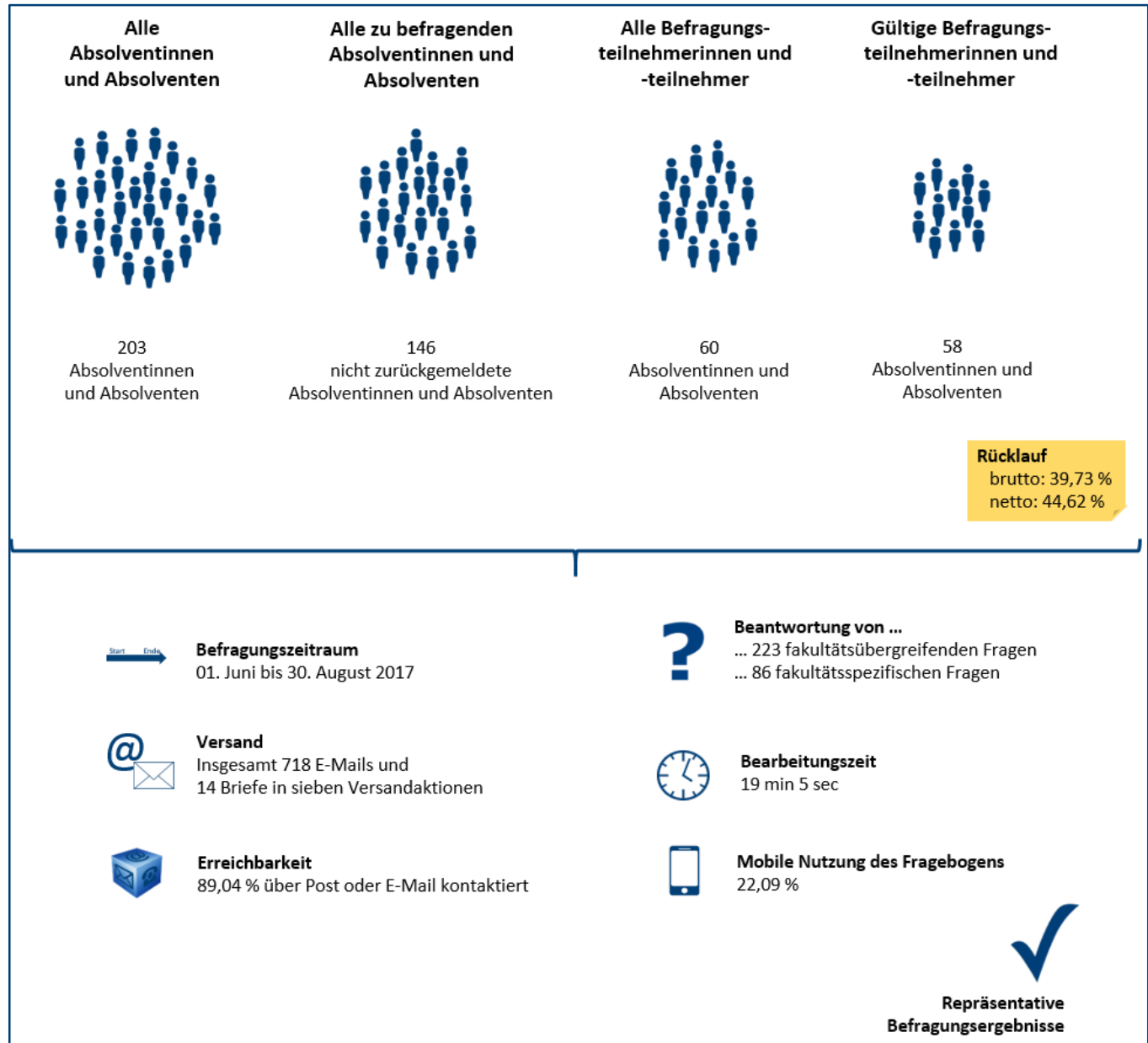
Datenschutzbestimmungen (Zustimmung zur Zuordnung zu einem individuellen Zugangscode und der darauffolgenden Datenspeicherung) über einen personalisierten Onlinefragebogen, welcher auch in englischer Sprache bereitgestellt wurde.

An der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie konnte ein Brutto-Rücklauf von 39,73 Prozent erreicht werden. Das bedeutet, dass sich 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Befragung beteiligt haben. Mit Ausschluss aller 16 postalisch und per Email nicht erreichten Absolventinnen und Absolventen wurde ein Netto-Rücklauf von 44,62 Prozent realisiert.

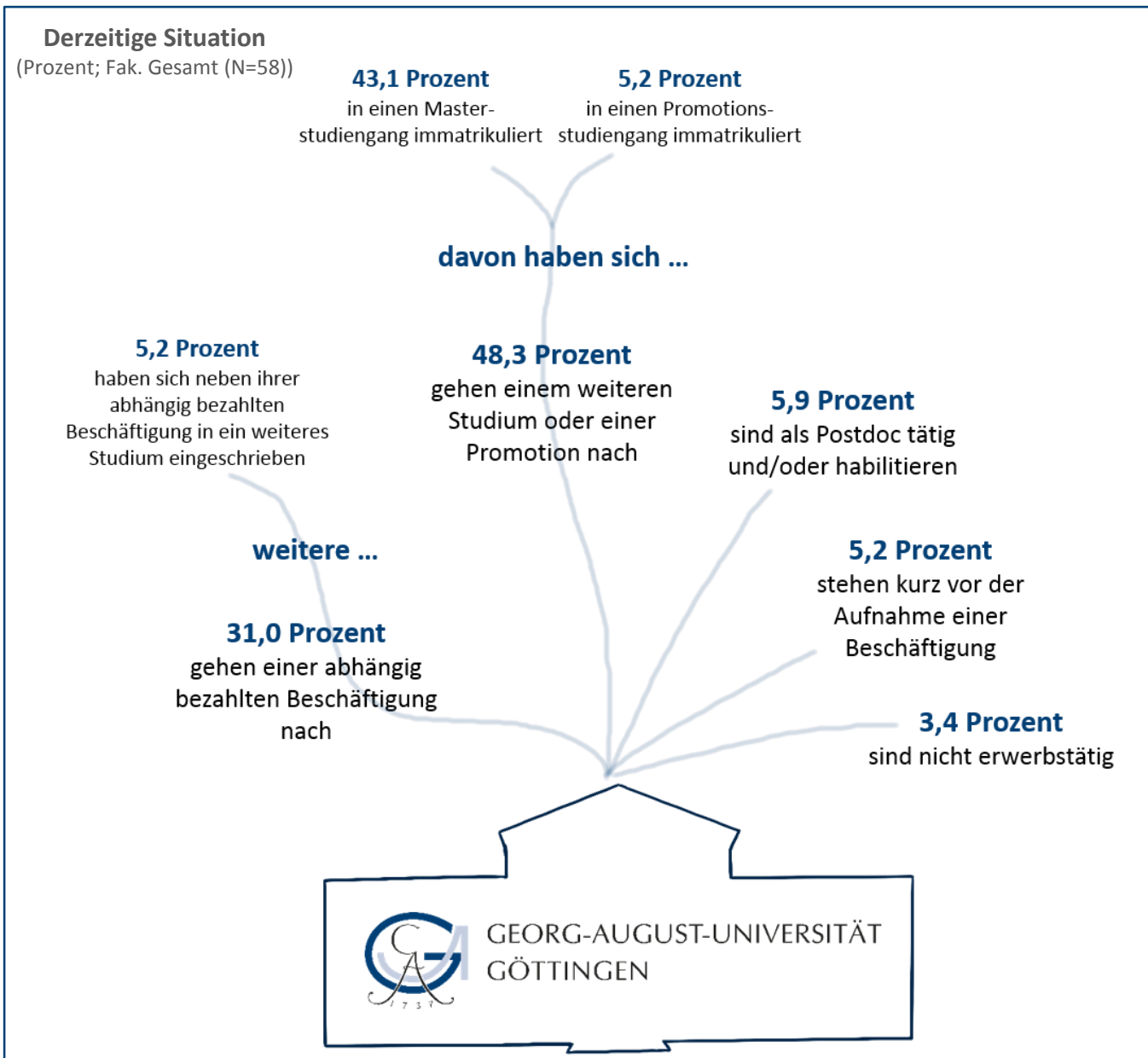
Betrachtet man weitere Grunddaten zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2016, zeigt sich ebenfalls, dass 89,4 Prozent den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben, 99,1 Prozent der Datenschutzbestimmung zustimmten und 22,09 Prozent die Befragung über mobile Endgeräte durchführten.

# 1.1 Repräsentativität

Hinsichtlich der Repräsentativität der Ergebnisse wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung bezüglich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kam. Hier zeigt sich, dass im Hinblick auf die soziodemographischen (Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Alter) und studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Fakultät, Regelstudienzeit, Fachsemester, Prüfungsnote) keine systematischen Verzerrungen zwischen der Grundgesamtheit und den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern vorliegen. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2016 genauso oder ähnlich darstellen.



## 2. Berufswege

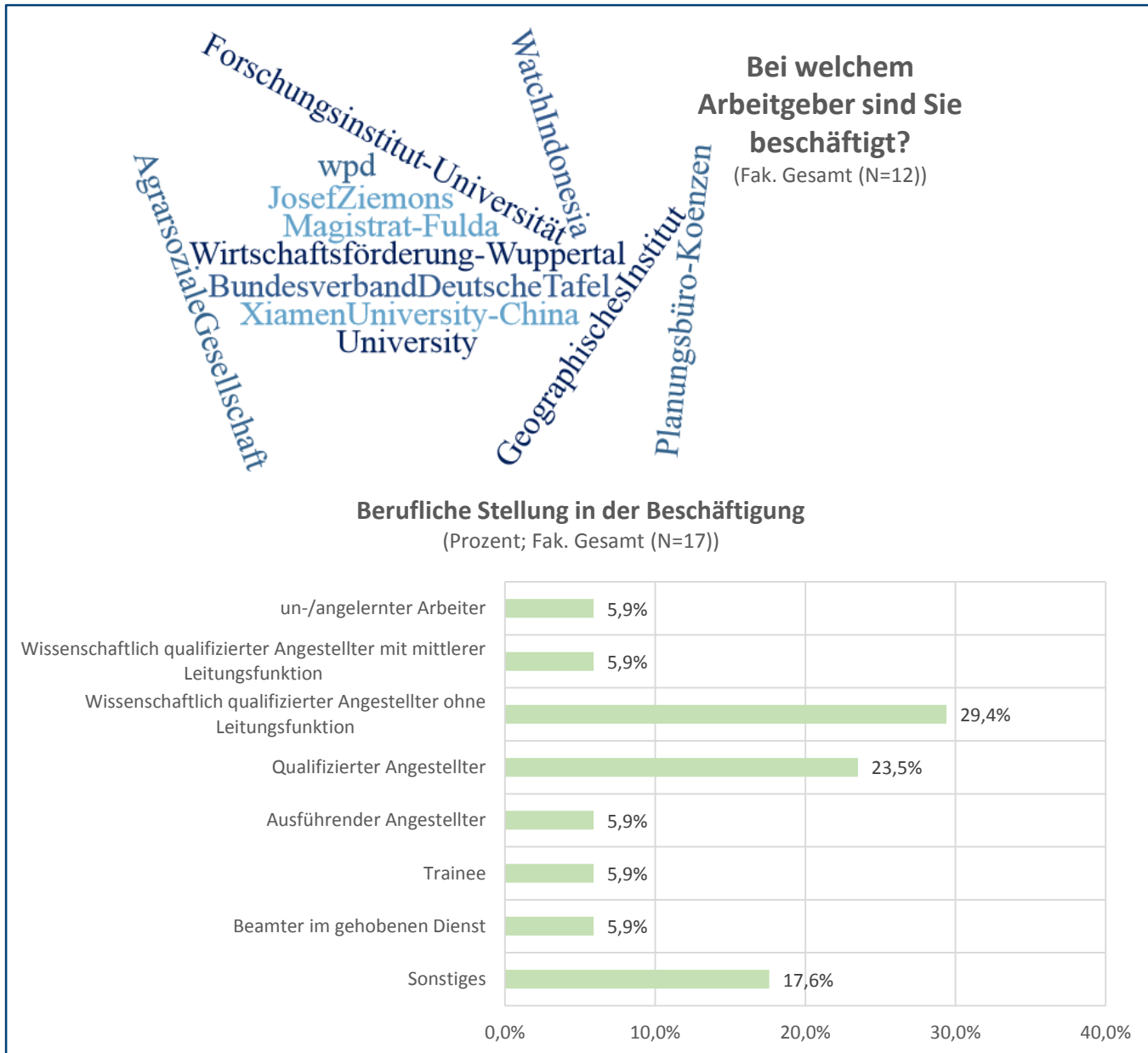


Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung in den verschiedensten beruflichen und privaten Situationen. Zum einen sind 31 Prozent der Absolventinnen und Absolventen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung tätig. Weitere 5,2 Prozent gehen neben einer abhängig bezahlten Beschäftigung einem weiteren Studium oder einer Promotion nach. Zum anderen sind 48,3 Prozent in einem weiteren Studium oder einer Promotion nach ihrem Abschluss eingeschrieben, wovon 43,1 Prozent einen Masterstudiengang absolvieren und 5,2 Prozent eine Promotion nach ihrem Studium in Göttingen angeschlossen haben. Weiterhin sind neben einer abhängigen Beschäftigung und einem weiteren Studium 5,2 Prozent als Postdoc tätig und/oder arbeiten an ihrer Habilitation, 5,2 Prozent stehen kurz vor der Aufnahme einer Beschäftigung und 3,4 Prozent gaben an, zum Befragungszeitpunkt nicht erwerbstätig zu sein.

Im Weiteren wird sich dieser Bericht auf die Charakteristika der abhängig bezahlten Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie beziehen.



## 2. Berufswege

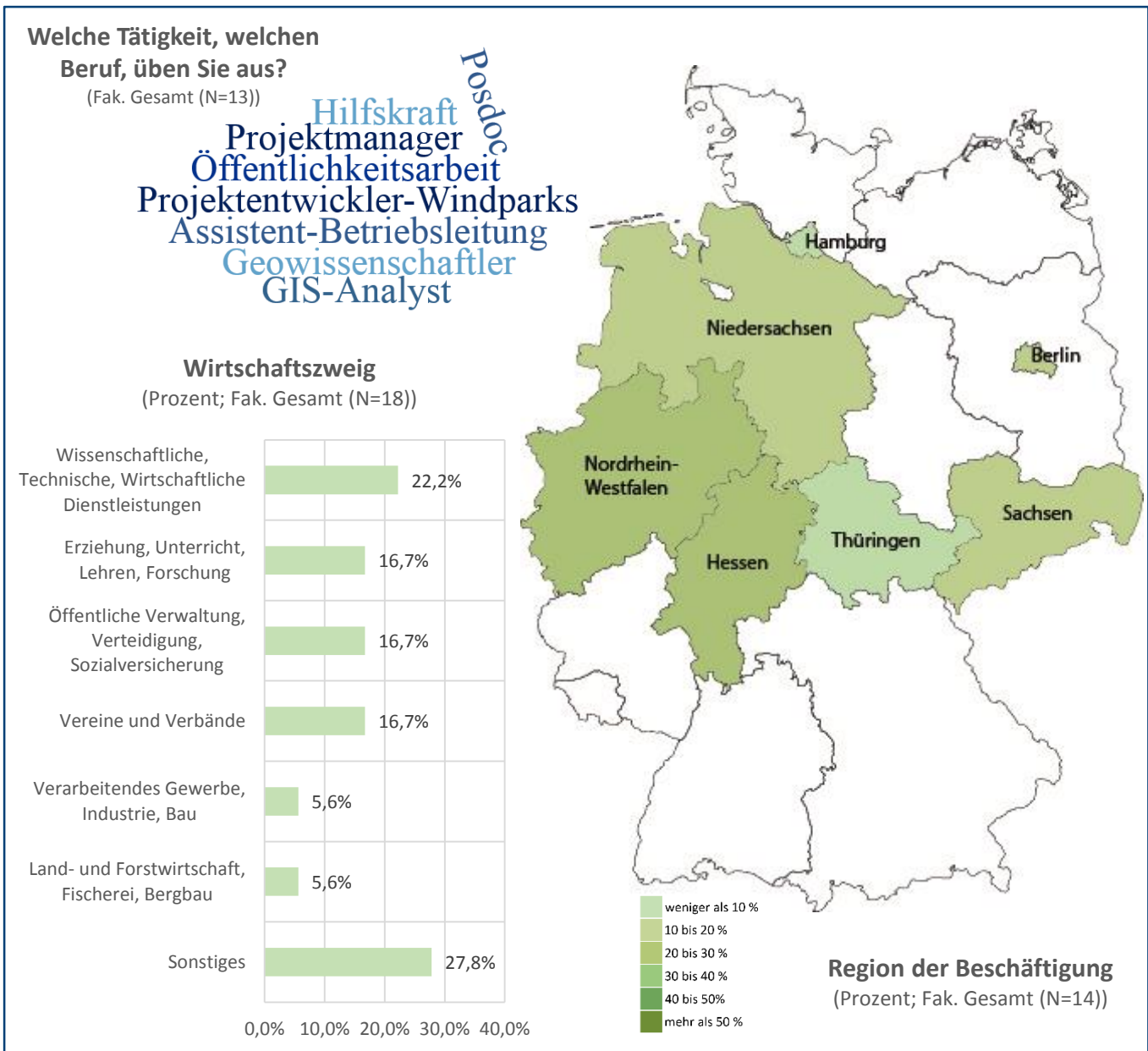


Von den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016, die einer abhängig bezahlten Beschäftigung nachgehen, ist der größte Anteil auf Universitätsebene mit 28,9 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion tätig und mit 13,6 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r beschäftigt.

Betrachtet man diese Kategorie auf Ebene der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, zeigt sich, dass der größte Anteil mit 29,4 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte(r) ohne Leitungsfunktion beschäftigt ist, 23,5 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r und sich 17,6 Prozent der Kategorie Sonstiges zugeordnet haben.

Einen kurzen Einblick über die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie ermöglicht die obere Wortwolke auf dieser Seite.

## 2. Berufswege



Nicht nur die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, sondern auch die tatsächliche Tätigkeit der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie lässt sich durch eine Wortwolke darstellen und zeigt eine heterogene Anstellung der Absolventinnen und Absolventen auf.

Diese Anstellung erfolgt häufig im Wirtschaftszweig der wissenschaftlichen, technischen oder wirtschaftlichen Dienstleistungen, gefolgt von den Branchen „Erziehung, Unterricht, Lehre und Forschung“, „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und „Vereine und Verbände“ und werden hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen (21,4 %), Hessen (21,4 %), Niedersachsen (14,3 %), Berlin (14,3 %) und Sachsen (14,3 %) ausgeübt. Ein kleiner Teil arbeitet auch in Hamburg und Thüringen.

Ein Anteil von 22,2 Prozent der Absolventinnen und Absolventen ist im Ausland tätig.

## 2. Berufswege

Hinsichtlich der Suchdauer bis zur beschriebenen Anstellung benötigen die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie im Durchschnitt knapp drei Monate, der Mittelwert des gesamten Prüfungsjahrgangs 2016 liegt mit 3,45 Monaten etwas höher.

Betrachtet man die Arbeitsverträge, sind jeweils die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften unbefristet oder befristet beschäftigt und gehen im Durchschnitt einer Teilzeitbeschäftigung nach, bei der sie im Durchschnitt 71 Minuten pro Tag mehr arbeiten als vertraglich vereinbart wurde, was auf einen Monat hochgerechnet einer monatlichen Mehrarbeit von 25 ½ Stunden entspricht. Vertraglich ist somit eine Teilzeitbeschäftigung vereinbart, gearbeitet wird aber wie in einer Vollzeitbeschäftigung.

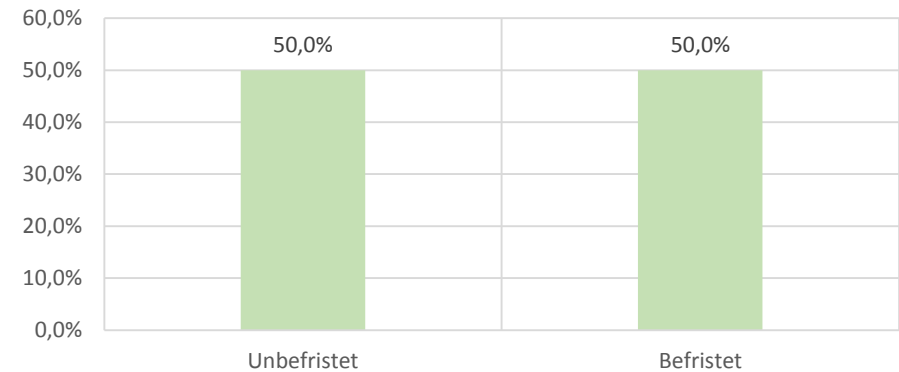
### Suchdauer in Monaten

(Mittelwert; Fak. Gesamt (N=15))



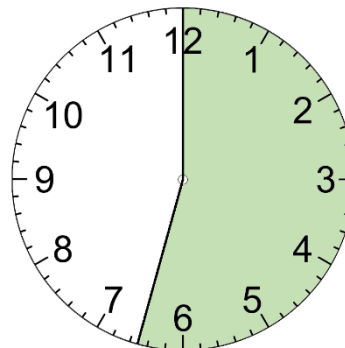
### Vertragsform

(Prozent; Fak. Gesamt (N=18))



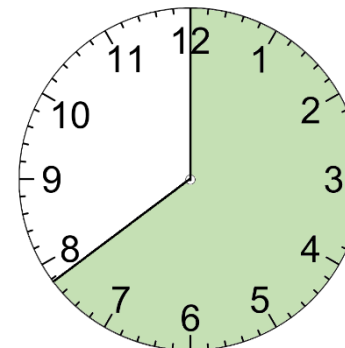
### Vertragsarbeitszeit pro Tag

(Fak. Gesamt (N=18))



### Tatsächliche Arbeitszeit pro Tag

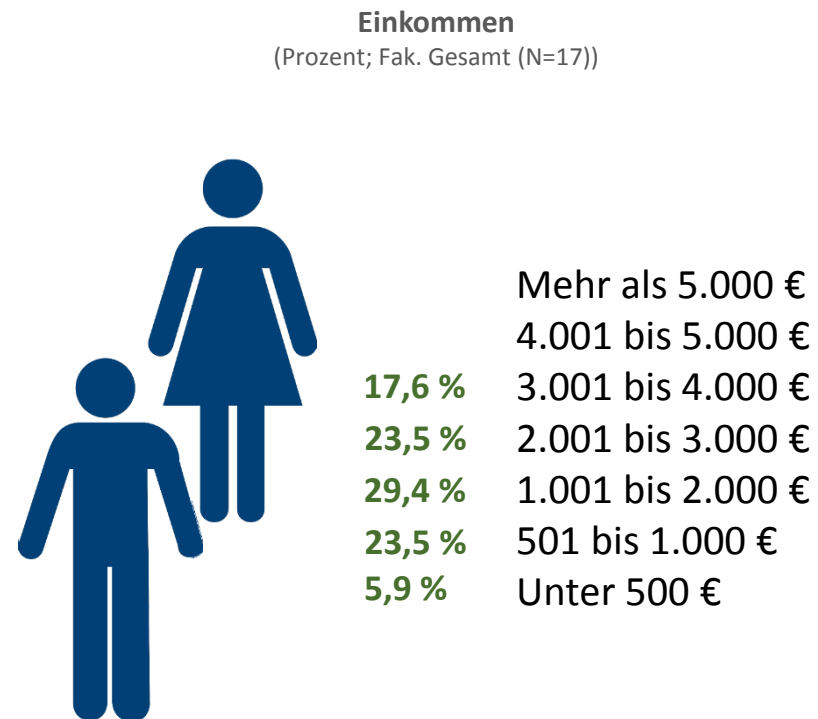
(Fak. Gesamt (N=16))



| (in Stunden)             | Pro Tag | Pro Woche | Pro Monat |
|--------------------------|---------|-----------|-----------|
| Vertragsarbeitszeit      | 6:33    | 32:45     | 139:32    |
| Tatsächliche Arbeitszeit | 7:44    | 38:40     | 165:07    |
| Überstunden              | 1:11    | 5:55      | 25:35     |

## 2. Berufswege

Zum Einkommen kann zunächst generell gesagt werden, dass auf Universitätsebene knapp 60 Prozent bis zu 3.000 € im Monat brutto verdienen. Betrachtet man diese Variable auf Fakultätsebene zeigt sich hier schon, dass der Anteil hier bei 82 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie liegt. Ein Anteil von 17,6 Prozent hat einen etwas höheren monatlichen Bruttoverdienst, der zwischen 3.001 und 4,000 € liegt.

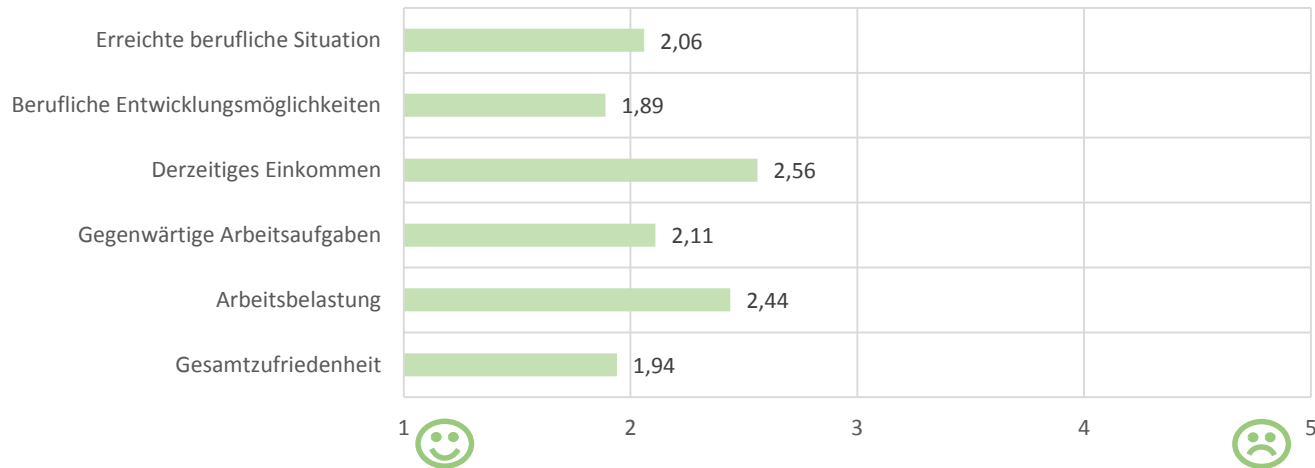




## 2. Berufswege

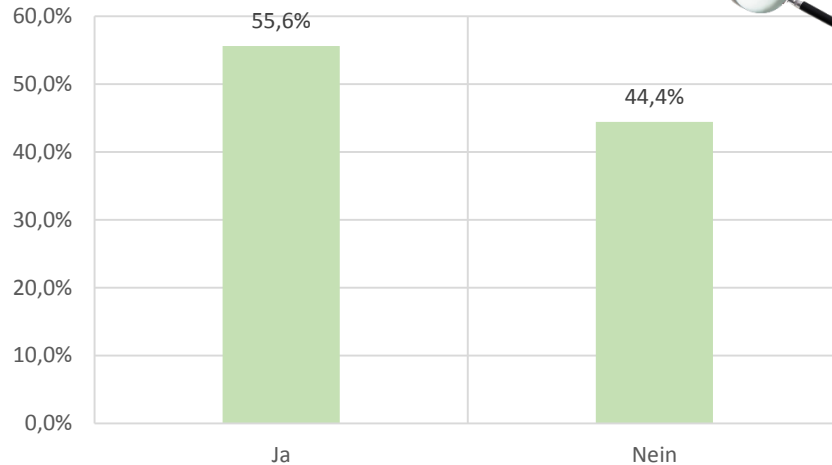
### Zufriedenheit im Beruf

(Mittelwert; Fak. Gesamt (N=18))

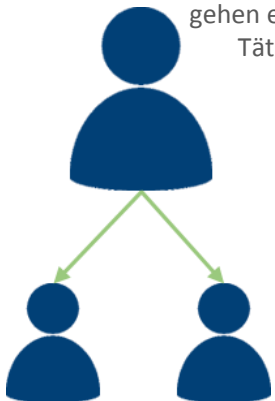


### Wunsch, die derzeitige Beschäftigung in Zukunft zu wechseln

(Prozent; Fak. Gesamt (N=18))



**5,6 Prozent**  
der Absolventinnen und  
Absolventen der Fakultät  
gehen einer parallelen  
Tätigkeit nach



Doch nicht nur die harten Fakten wie Suchdauer, Arbeitsvertrag, Arbeitszeit und Einkommen wurden von den Absolventinnen und Absolventen zum jeweiligen Job beantwortet, sondern auch, wie zufrieden sie mit ihrer derzeitigen Anstellung sind und ob sie in der Zukunft eventuell eine Jobveränderung anstreben.

Hinsichtlich der Zufriedenheit zeigt sich, dass die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie im Großen und Ganzen zufrieden mit ihrer derzeitigen Tätigkeit sind.

Die Mittelwerte für das derzeitige Einkommen und die Arbeitsbelastung sind etwas schlechter als für die übrigen Kategorien. Am positivsten werden die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten wahrgenommen.

5,6 Prozent üben eine zweite berufliche Beschäftigung aus und 55,6 Prozent planen zukünftig eine neue Beschäftigung anzutreten.

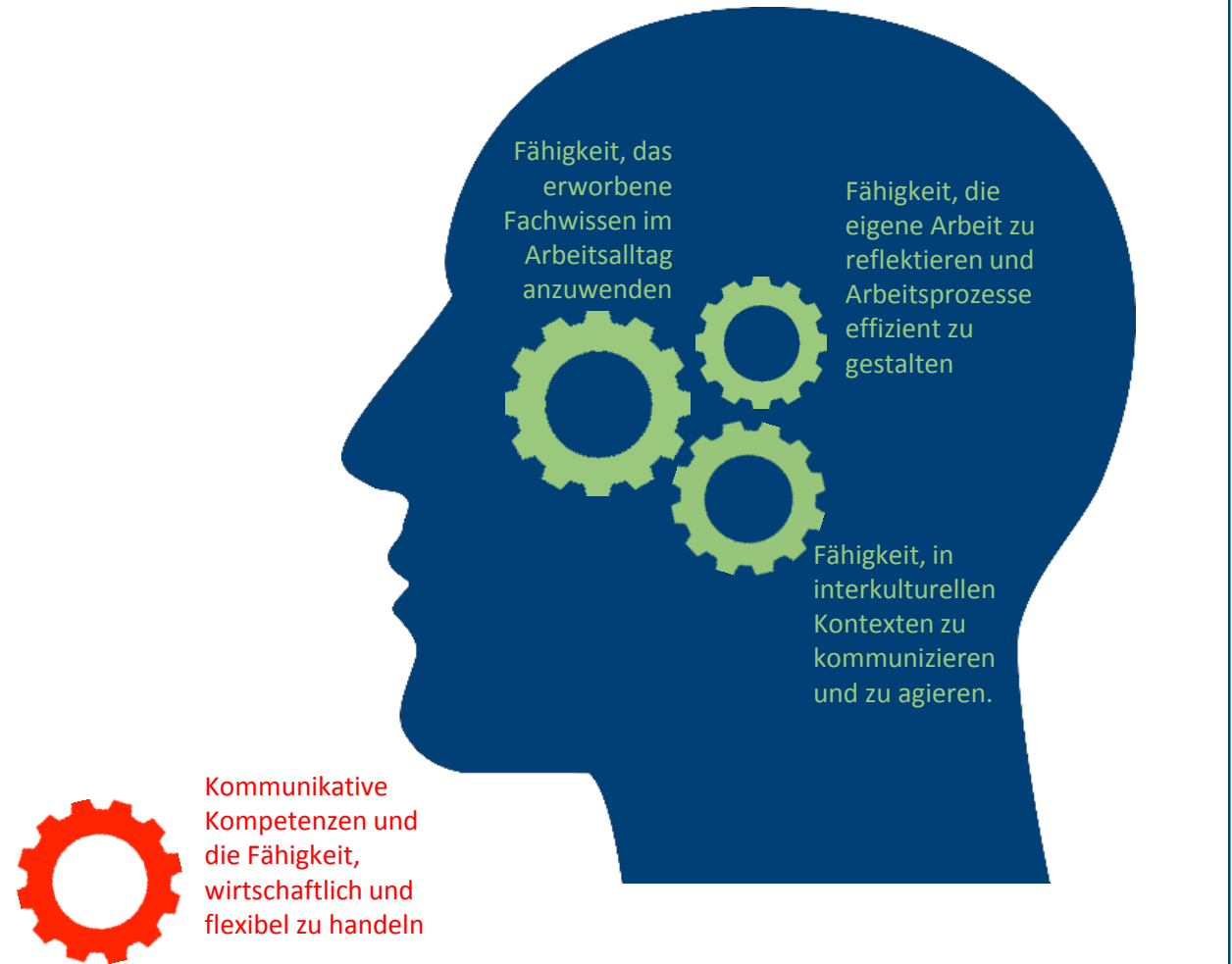
## 2. Berufswege

Über die Absolventinnen- und Absolventenbefragung ist es weiterhin möglich, die Berufsfähigkeit über eine Differenzrechnung des Kompetenzerwerbs im Studium und der Kompetenznutzung im Beruf zu ermitteln und eventuelle Defizite hinsichtlich der universitären Ausbildung aufzudecken. Hier werden zunächst die vier Kompetenzfelder dargestellt, die sich aus verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen, die auf der nächsten Seite detaillierter dargestellt werden, zusammensetzen.

Es zeigt sich zunächst, dass drei von vier Kompetenzfeldern ausreichend im Studium vermittelt wurden, um im Arbeitsalltag gut zu bestehen. Lediglich die Fähigkeit wirtschaftlich und flexibel zu handeln sowie ausgeprägte Kommunikationskompetenzen werden in den Tätigkeitsbereichen stärker gefordert als diese im Studium vermittelt wurden. Schaut man sich dazu die darauffolgende Grafik auf der nächsten Seite an, auf der die Fähigkeiten und Kompetenzen zugeordnet zu den vier Kompetenzfeldern dargestellt werden, kann ein genauer Bedarf an den Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie ermittelt werden. Die linke Spalte zeigt diejenigen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im jeweiligen Job nachgefragt aber nicht ausreichend vorhanden sind.

### 4 Kompetenzfelder

(Zusammenfassung von 21 Fähigkeiten zu vier Kompetenzfeldern; Fak. Gesamt (N=18))



Grün – Kompetenzfeld im Studium ausreichend vermittelt  
Rot – Kompetenzfeld im Beruf stärker nachgefragt

## 2. Berufswege

### Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Differenzwert; Fak. Gesamt (N=18))



### 3. Kontakt

---

**Georg-August-Universität Göttingen**

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Christina Höhmann

Wilhelmsplatz 2

37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 10597

E-Mail: [christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de](mailto:christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de)

Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/qualitaetsmanagement>

**Team der Absolventinnen-  
und Absolventenbefragung**

Bettina Buch

Tel.: 0551 – 39 5401

Sylvia Rapp

Tel.: 0551 - 39 4888

E-Mail: [absolventenbefragung@uni-goettingen.de](mailto:absolventenbefragung@uni-goettingen.de)